

Biologisch bauen - mit Strohballendämmung

BAUMEISTER HÖLLER HAT EINE EIGENE METHODE ENTWICKELT

Seit fünf Jahren wird das Dach jedes von der Baumeister Ing. Jürgen Höller GmbH errichteten Passivhauses mit Strohballen gedämmt. Das Besondere dabei: Die Strohballen werden in eine geschlossene Holzkonstruktion eingebracht; dadurch wird das Eindringen von Ungeziefer und Feuchtigkeit (Kondensat) vermieden.

Die hervorragenden Wärmedämmeigenschaften von Stroh sind unbestritten - das bestätigt auch die Versuchs- und Forschungsanstalt Wien, die darüber hinaus von außerordentlich guten Ergebnissen der Brandbeständigkeitsuntersuchungen berichtet. Außerdem bieten Strohballen durch ihre hohe Dichte und starke Elastizität einen sehr guten Schallschutz und Wärmespeicherung. Eine Studie der „Gruppe Angepasste Technologie an der TU Wien“ attestiert gute Schalldämmwerte, vorausgesetzt eine zweischalige Bauweise wird angewandt.

Stroh muss trocken sein

Damit eindringendes Wasser oder Kondensation keinen Schaden (Schimmelbildung und Zersetzung der Strohhalme) anrichten kann, wird die Strohballendämmung bei der Baumeister Ing. Jürgen Höller GmbH wärmebrückenfrei und diffusionsoffen ausgeführt. Außerdem werden nur diffusionsoffene Putze und Anstriche verwendet.

Einen weiteren biologischen Pluspunkt hat die Moosbrunner Baufirma aufzuweisen: Sie bezieht die zur Dämmung verwendeten Strohballen von einem Landwirtschaftsbetrieb in nächster Nachbarschaft. Das bringt Einsparungen bei den Transportwegen und das Wissen, sich auf die Qualitätskontrollen von Landwirt Thomas Past verlassen zu können.

Strohballen-Qualität

„Je nach Witterung, üblicherweise zwei Tage nach dem Drusch wird das Stroh eingebracht“, sagt Thomas Past. Das ist am günstigsten für die Strohtrocknung. Wenn eine Kornfeuchte unter 14 Prozent erreicht wurde, wird gemäht. Beim Mähen für Strohballen achtet Past darauf, dass der Abstand vom Boden etwa 20 cm beträgt. „Damit das Stroh noch nach-trocknen kann und keine Pilzsporen aus dem Boden ins Stroh gelangen“, ergänzt der Landwirt.

Zum Pressen der Ballen wird im Moosbrunner Landwirtschaftsbetrieb eine Kleinballen-Hochdruckpresse eingesetzt. Sie produziert Strohballen, die 47 cm breit und 36 cm hoch sind. Die Länge der Strohballen ist variabel und beträgt zumeist 80 cm. Die Strohballen werden auf dem luftigen Dachboden gelagert.

Winterweizen ist am besten

Zweifache Qualitätskontrollen stellen sicher, dass die Dichte der Strohballen den für die Dämmung notwendigen Anforderungen entspricht: Diese wird einmal mithilfe von Gewichtskontrollen und dann noch einmal – manuell – beim Verladen der Strohballen für den Abtransport an die Baufirma geprüft. Damit werden die wesentlichen Vorteile von Strohballendämmung garantiert: hervorragender Schallschutz, Wärmespeicherung und gute Dämmwerte. Außerdem bietet gut verdichtetes Stroh Schutz vor Mäusen (als Zusatzschutz, denn die von der Baumeister Ing. Jürgen Höller GmbH angewandte Methode hält sowieso Nagetiere ab).

Natürlich wird nur Winterweizen für die zur Wärmedämmung bestimmten Strohballen verwendet. Das ist die – laut Expertenmeinung – beste Getreidesorte, um eine optimale Dichte der Strohballen zu erzielen. Angebaut wird bei Landwirt Thomas Past nach dem Agrar-Umweltprogramm ÖPUL/Österreichisches Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft.

Baumeister Höller berichtet von durchwegs positiven Erfahrungen mit der Strohballendämmung: In diesem Jahr wurde das zehnte von der Moosbrunner Baufirma mit Strohballen gedämmte Haus an seine glücklichen Besitzer übergeben.

1. Mitarbeiter der Baumeister Ing. Jürgen Höller GmbH beim Einbringen der Strohballen



2. Die Strohballen befinden sich in einer Holzbretterkonstruktion

